

August Bohse: *Der durchlauchtigste Arsaces aus Persien: in einem curieusen Kriegs- und Liebes-Roman / der Welt zur vergönnter Gemüths-Ergötzung vorgestellt / von Talandern. Franckfurt, Leipzig, Dreßden 1691.*

Kontext:

Der bei einer Kriegshandlung gefangengenommene und über acht Jahre hin als Gefangener gehaltene Prinz Arsaces ist am Ende des ersten Buchs mit der Hilfe treuer Freunde geflohen.

Parallele zu Balacins Kampf mit den bramanischen Räubern und seiner Aufnahme durch Talemon:

Anderes Buch.

Das II. Capitul (S. 287-296)

Arsaces wird auf der Flucht von einem halben Dutzend Räuber überfallen, gegen die er sich erfolgreich zur Wehr setzt. Vier Räuber kann er töten, ehe er sich unter einen Baum zurückzieht, um sich dort mit den verbleibenden zwei seiner Angreifer auseinanderzusetzen. Dabei schlägt der eine der beiden Räuber sein Schwert versehentlich in den Baum und zerbricht es durch die Wucht dies Schlags. Arsaces tötet den Waffenlosen und der letzte der Räuber ergreift die Flucht. Der im Kampf verwundete Arsaces fällt nach den Anstrengungen des Kampfes in Ohnmacht. Unter den Leichen liegend wird er von dem Fürsten Casan, der zu seinen Getreuen und mittelbar zu seinen Fluchthelfern gehört, gefunden und erkannt. Arsaces, der den Fürsten zuerst nicht erkennt, bittet diesen um Hilfe und wird von Casan aufgenommen.

Parallele zu Balacins Aufenthalt auf Talemons Schloss und den Nachstellungen, die er von dessen vierter Ehefrau Hassana und ihrer Pflgetochter Lorangy erdulden muss.

Anderes Buch.

„Das IV. Capitul“ (S. 302) bis einschließlich „Das XIII. Capitul“ (Ende auf S. 356)

Arsaces wird von Fürst Casan auf das Schloss des befreundeten Fürsten Ochus gebracht. Dieser ist mit einer deutlich jüngeren und schönen Frau, Mathildis, verheiratet und hat eine Tochter, Heralde. Beide Frauen entwickeln ein lebhaftes Interesse an dem verwundeten und pflegebedürftigen Arsaces, dessen wahre Identität von den Freunden geheim gehalten wird und verlieben sich in Arsaces. Während Heralde in ihrer Liebe aber im Rahmen des Schicklichen bleibt, Arsaces durch ihre Schönheit und Klugheit fasziniert und schließlich auch für sich gewinnt, macht sich Mathildis als stereotype lüsterne Ehefrau eines alten Mannes wiederholt und zu dessen deutlichem Missfallen an Arsaces heran und intrigiert erfolglos gegen Heralde. Nach seiner Genesung verlässt Arsaces das Schloss.